



VERFASSUNG
Mit 2045 Unterschriften ist die Initiative «Verfassungsfrieden» (Bild: Ursula Wachter) zu Stande gekommen. **3**



OSZE
Liechtenstein war mit einer Dreierdelegation am Ministertreffen der OSZE in Portugal vertreten. **3**



FUSSBALL
Die letzte Champions-League-Runde vor der Winterpause verspricht Hochspannung. **13**



AUSLAND
Eine weitere Ölpest bedroht die bereits verseuchte spanische Küste. **24**

VOLKSBLATT MIX

Arafat-Behörde ist pleite

RAMALLAH – Die palästinensische Autonomiebehörde ist nach eigenen Angaben finanziell am Ende und wird wegen der israelischen Militärblockade der Palästinenserstädte voraussichtlich auch die für Januar geplanten Wahlen verschieben. Wegen der vollständigen Lähmung des Wirtschaftslebens könne die Behörde im kommenden Monat vermutlich auch die Gehälter ihrer Angestellten im Westjordanland und Gazastreifen nicht mehr bezahlen, teilte Finanzminister Salam Fajad mit.

Erstmals Schnee bis ins Tal

BERN – Erstmals in dieser Wintersaison hat es in der Schweiz gestern bis in die Niederungen geschneit. Am Abend herrschte vielerorts dichtes Schneetreiben, so auch in Bern und Zürich. In Bern kam es zu einem Verkehrschaos, es herrschte verbreitet Rutschgefahr. Auch in Zürich setzte unvermittelt dichtes Schneetreiben ein. Der Schnee blieb ebenfalls am Boden liegen.



??? SAGT:

«I der geschtriga Arena hend sich alli für d' Monarchie ausgschprocha. I sag: Ned Krona ab, sondern Huat ab.»

Gegensätzliche Standpunkte

Kontradiktorische «Verfassungsarena» gestern Abend in Vaduz

VADUZ – Bekannte Positionen, jedoch keine Annäherung der gegensätzlichen Standpunkte: So kann die überparteiliche «Verfassungsarena», die gestern Abend vor rund 600 Besuchern in der voll besetzten Spoerryhalle in Vaduz abgehalten wurde, zusammengefasst werden.

• Martin Frommelt

Auf dem grossen Podium tauschten während gut zwei Stunden acht Gegner und sieben Befürworter der Fürsteninitiative ihre Argumente zu den fünf grössten Knackpunkten

der Vorlage aus. Der grosse Unterschied der beiden Lager: Die Befürworter gehen bei den vorgeschlagenen Änderungen von einem Vertrauen zum Fürstenhaus aus, die Gegner dagegen stehen den Vorschlägen misstrauisch gegenüber.

Eine gute Diskussion

Die Diskussion wurde erfreulicherweise von allen Seiten recht sachlich geführt. Regierungschef Otmar Hasler meinte in seinem Schlusswort denn auch: «Es geht darum, wie wir mit dieser Frage in Liechtenstein miteinander umge-

hen können. Ich hoffe, wir können solche Diskussionen führen, wie wir sie heute Abend geführt haben.»

Während Regierungschef Hasler sich überzeugt zeigte, zu einem «ausgewogenen Vorschlag» gekommen zu sein, der Liechtenstein in eine gute Zukunft blicken lasse, war Landtagsvizepräsident Peter Wolff völlig anderer Meinung: «Meiner Meinung nach stellen alle Verfassungsänderungen das Trennende in den Vordergrund und nicht das Gemeinsame. Ich bin der Meinung, dass unser kleines Land mit einer solchen Verfassungs-

tendenz keine glückliche Zukunft haben kann.»

«Tragfähige Lösung»

In seinem Schlussvotum stellte Landtagspräsident Klaus Wanger klar, dass die vom Fürstenhaus eingereichte Initiative kein Diktat des Fürstenhauses sei, sondern ein Konsens, der zwischen Fürstenhaus, Regierung und Mehrheit der Verfassungskommission erzielt worden sei. «Es ist ein Kompromiss, der – und davon bin ich zutiefst überzeugt eine tragfähige Lösung für die Zukunft darstellt», so Wanger. **Seiten 4 und 5**



Rund 600 Personen verfolgten gestern Abend die kontradiktorische «Verfassungsarena» in der Vaduzer Spoerryhalle live.

VOLKSBLATT INHALT

Wetter	2	Sport	13-15
Kino	2	Gesundheit	22
Inland	3-9	TV	23
Wirtschaft	10+11	International	24

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51 Fr. 1.50
124. JAHRGANG, NR. 283 Verbund Südostschweiz

Jetzt kostenlos testen bis 31. Dezember 2002

Grösstes Text- und Bildarchiv auf Liechtensteins Mediensite No. 1

www.volksblatt.li

Festnahme im Tessiner Mordfall

Ehefrau des mutmasslichen Haupttäters verhaftet

Bellinzona / Schaanwald – Die Ermittlungen im Tessiner Mordfall haben zu einer weiteren Festnahme geführt. In Deutschland wurde die Ehefrau des mutmasslichen Haupttäters verhaftet. Der gesuchte Mann soll die schwangere Ehefrau eines Tessiner Grenzwächters ermordet haben.

• Doris Meler

Die Frau des mutmasslichen Täters war zuvor per internationalem Haftbefehl gesucht worden. Die Spur des Täters führte auch durch Schaanwald.

Fluchtauto in Schaanwald

Das Fluchtauto war am Freitagabend bei einer Tankstelle in Schaanwald sichergestellt worden, nachdem ein Angestellter das Fahrzeug in der Sendung «Aktzeichen XY ungelöst» wiedererkannt hatte.

Bereits am Tag davor gemeldet

Pikantes Detail: Tankstellenbesitzer Hans Zech hatte bereits am Donnerstagmittag der liechtensteinischen Landespolizei gemeldet, dass ein ihm unbekanntes Fahrzeug auf seinem Gelände geparkt sei. Daraufhin klärte die Polizei ab, ob das Auto als gestohlen gemeldet galt. Da dies nicht der Fall war und das

Auto einem Autovermieter in Deutschland zugeordnet werden konnte, riet die Polizei dem Tankstellenbesitzer, dieses doch noch ein paar Tage stehen zu lassen. Laut Pressesprecher Hans Meier komme es öfter vor, dass ein Mietauto ein paar Tage irgendwo abgestellt werde, weil der Mieter beispielsweise mit Kollegen unterwegs sei oder eine Bergtour mache.

Als aber am Freitagmittag die Fahndungsmeldung nach dem Audi hereinflatterte, hätte es der Landespolizei eigentlich dämmern müssen, dass es sich dabei um das im Schaanwald abgestellte Auto handelt. Reagiert hat die Polizei aber erst, als die Meldung von «Aktzeichen XY ungelöst» auf dem Tisch lag. Weshalb es zu dieser Verzögerung kam, konnte wegen Abwesenheit des zuständigen Personals bei der Landespolizei niemand sagen.

ANZEIGE
MÖVENPICK WEINKELLER
Wir schenken Lebensfreude ein.
Weinkeller Liechtenstein
Schwefelstrasse 14, 9490 Vaduz
Telefon 232 78 00

Verfassungsinitiative Fürstenhaus

Weil Liechtenstein die einzig demokratisch legitimierte Monarchie der Welt ist.

Unterstützen Sie daher mit Ihrer Unterschrift die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses